

MedioVis

AG Mensch-Computer Interaktion
Universität Konstanz

Kontakt: Hans-Christian Jetter
Email: Hans-Christian.Jetter@uni-konstanz.de
URL: http://hci.uni-konstanz.de

Adresse: Universitätsstr. 10, Box D73,
78467 Konstanz

Keywords:

- Visuelle Suche und Exploration in digitalen Bibliotheken, Katalogen oder Multimedia-Datenbanken
- Benutzerzentriertes Document und Knowledge Retrieval
- Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten z.B. im Bibliothekswesen, E-Commerce, Desktop oder Intranet Search, Video-on-Demand, Media Asset Management, ...
- MedioVis setzt auf innovative Lösungen für die Speicherung und das Retrieval multimedialer Dokumente in Kooperation mit der AG DBIS (Prof. Scholl, Universität Konstanz) und dem BaseX-Projekt (<http://www.inf.uni-konstanz.de/dbis/>)

Projektbeschreibung:

Das Projekt MedioVis beschäftigt sich mit der benutzerzentrierten Entwicklung von visuellen Suchsystemen der nächsten Generation. Dabei sind die Zielgruppen insbesondere unerfahrene oder Gelegenheitsbenutzer.

Ein zentrales Designprinzip bei der Entwicklung von MedioVis ist die Unterstützung von realem menschlichen Suchverhalten. Nicht nur die analytische Formulierung von textuellen Suchanfragen, sondern auch eher browsing-orientierte Suchstrategien werden unterstützt. Zu diesem Zweck bietet MedioVis Möglichkeiten für einen Gesamtüberblick, zur Filterung und zum „Absurfen“ des Informationsraums und der Treffermengen.



Zusätzliche multimediale Metadaten (Grafiken, Videodateien, PDFs, ...) werden zur Anreicherung des Kataloges aus verfügbaren Webressourcen abgegriffen, um den Benutzer bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Um eine intuitive Benutzerschnittstelle zu diesem komplexen und heterogenen Informationsraum anbieten zu können, werden spezielle Visualisierungs-, Interaktions- und Filterkonzepte integriert. Beispielsweise werden dabei unsere Neuentwicklungen **HyperGrid** und **ZUIScat** zum Einsatz kommen (siehe beigefügte Papers), die in der Lage sind, multimediale Inhalte aller Art direkt in die Benutzerschnittstelle zu integrieren und dabei eine höhere Benutzerzufriedenheit, Effizienz und Effektivität als traditionelle Trefferlisten aufweisen.

Voll funktionstüchtige Java-Prototypen des MedioVis Clients werden derzeit in verschiedenen Anwendungsdomänen getestet, beispielsweise zur Suche und Exploration im Bestand der Mediothek der Universitätsbibliothek Konstanz. Die MedioVis Benutzerschnittstelle lässt sich dabei aber auch leicht an andere Anwendungsszenarien und Datenbestände anpassen und kann im Web oder Intranet als Java Applet oder auch als lokale Applikation bereitgestellt werden.

Das MedioVis Projekt wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG